

**Aus der orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim,  
Frankfurt a. Main, Deutschland**

Jahr: 1982

Leitung: Prof. Dr. med. Dieter Böhmer

Autoren: Alfred Elsig, Richard Wagner

## Statische Veränderung bei Tennisspielern

**In der Zeit von November 1981 bis September 1982 wurden an der orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim 50 Tennisspieler der Leistungsklasse D des hessischen Tennisverbandes sowie 3 Allroundsportler orthopädisch-statisch untersucht und je nach Untersuchungsergebnis mit orthopädischen Einlagen versorgt.**

Ein halbes Jahr nach der Behandlung der Leistungssportler mit orthopädischen Einlagen werden die Resultate durch Fragebogen ermittelt. Es geht hervor, dass 77,3% d.h. mehr als drei Viertel der Fälle die Beschwerden dank der statischen Korrektur durch die Einlagen vollständig oder fast vollständig verloren haben. In 17,3% aller Fälle sind die Beschwerden teilweise verschwunden, in rund 5% aller Fälle muss das Ergebnis der Behandlung als ungenügend bezeichnet werden. Bei den beseitigten Schmerzsyndromen handelte es sich um Schmerzen im Bereich des Fusses, des Kniegelenks, der Hüfte und des Rückens.

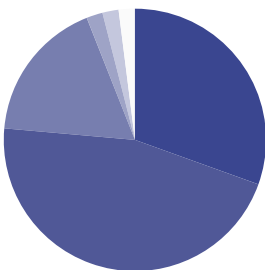
### Wirkung auf die sportliche Leistung

Bemerkenswert war die Feststellung, dass in rund der Hälfte der Fälle auch die sportliche Leistung der Tennisspieler verbessert werden konnte.

Verbesserung	46,3%
kein Unterschied	37,0%
Verschlechterung	1,9%

### Veränderung der Beschwerden ein halbes Jahr nach der Behandlung

ganz verschwunden	32,0%
fast ganz verschwunden	45,3%
teilweise verschwunden	17,3%
gleich geblieben	1,8%
schlimmer geworden	1,8%
neue Beschwerden aufgetreten	1,8%



### Tragdisziplin der orthopädischen Einlagen

Die angefertigten Einlagen wurden zu 100% in den Wettkampfschuhen getragen. Darüber hinaus verwendeten 92% der Sportler die Einlagen auch in den Trainingsschuhen und 61% in Zivilschuhen.

Wettkampfschuhe	100,0%
Trainingsschuhe	92,6%
Zivilschuhe	61,0%

### Gesamteindruck der technischen Versorgung

ganz zufrieden	85,2%
teilweise zufrieden	12,9%
nicht zufrieden	1,9%